

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 16.

Donnerstag, den 16. Januar.

1834.

Bekanntmachung.

Da eine Erledigung des sog. kleinern Bodehorn'schen Stipendiums eingetreten ist, werden Diejenigen, welche zum Genus desselben zu gelangen wünschen, aufgefordert, ihre Meldungen vor Ablauf dieses Monats bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wachsmuth, ord. Prof. d. Gesch., Administrator obengedachten Stipendiums.

Werden unsre Nachkommen verbrennen oder
erfrieren?

Beantwortet von einem Laien.*)

Der berühmte Astronom Euler wies vor nicht zu langer Zeit der Akademie der Wissenschaften zu Berlin gründlich nach, daß die Erde ihre Umläufe um die Sonne in einer sich zusammenziehenden Spirallinie vollende und auf diesem, im Gange der Natur begründeten, Wege dereinst in die Sonne zurückstürzen und den Tod der Altersschwäche sterben werde. Als ich in meiner frühern Jugend von dieser Behauptung Eulers hörte, glaubte ich Alles willig und gern, und es fing mich damals, wie ich mich noch lebhaft erinnere, unwillkürlich an zu schweigen; ja ich war egoistisch genug, mich darüber zu freuen, daß dieser Auflösungsproceß wenigstens erst nach Myriaden-Jahrtausenden erfolgen sollte; denn Euler versicherte selbst, daß jene kaum bemerkbare Zusammenziehung der Erdbahn sich keineswegs genau berechnen lasse, indem sie nach Verlauf eines Jahrhunderts etwa nur eine geographische Minute (also kaum eine Viertelstunde) betrage. Jetzt behauptet nun auf einmal ein ehrenwerther Astronom unsrer Zeit geradezu das Gegentheil. Die Erde vollendet nach seiner Annahme ihre Umläufe um die Sonne

*) Der dasselbe Recht zu haben glaubt, wie der alte Aratus, welcher, ohne Astronomie zu verstehen, ein berühmtes Gedicht über dieselbe geschrieben hat. Unsre Zeit scheint ja überhaupt endlich zu begreifen, daß sich darüber am leichtesten sprechen läßt, wovon man nichts versteht; was auch seinen guten psychologischen Grund hat.

in einer sich immer mehr erweiternden Spirallinie, und ist nach seinen Berechnungen in höchstens 2000 Jahren nichts, als ein ungeheures Eis- und Schneegebirge, das sich noch wüßt und leer im All herumtreibt, bis es Gott weiß wohin! gelangt. Ein Glück war's für mich, daß mir die Euler'sche Hypothese bekannt war, denn sonst würde mich unsehlbar ein leichter Frost angewandelt haben. So aber war doch der Sprung vom Verbrennen bis zum Erfrieren für mein Glaubensvermögen zu bedeutend, als daß ich ihn so mir nichts dir nichts hätte machen können, und ich hatte mich in Acht zu nehmen, um nicht mit einer gewissen Ironie, wie Pilatus, zu fragen: was ist Wahrheit? Wahrscheinlich aber liegt sie hier ganz richtig in der Mitte zwischen beiden Extremen und die Erde hält unverrückt ihr altes Gleis. Doch sollte es mich nur freuen, wenn es dem Herrn Schmitz gelänge, seine Hypothese sicher zu begründen; denn sie scheint mir ein hohes poetisches Interesse zu haben. Läßt sich nämlich erweisen, daß die Erde sich immer mehr von der Sonne entferne, so muß sie zu irgend einer Zeit einmal aus dem Bereiche unsres Sonnensystems heraustreten. Wo aber wird sie dann hingelangen? Doch wohl in ein anderes Sonnensystem, wo sie eine andere Sonne, sich annähernd und entfernend, umkreisen wird, sey es nach gleichen oder ähnlichen, sey es nach andern Gesetzen. So wechseln vielleicht alle Planeten in für uns unberechenbaren Zeiträumen ihr Sonnensystem. Ließe sich aber das annehmen, so würde die Ordnung des Weltalls noch complicirter und kunstvoller; es käme nicht nur Verbindung in die einzelnen Sonnen-